

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zeile 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 151

Mittwoch, den 31. Dezember abends

31. Jahrgang 1919

Locales.

* Das neue Jahr, von dem wir alles Gute und Gute erhoffen, bringt uns wenigstens zunächst eine Besserung im Zugverkehr nach Frankfurt, von dem wir geschäftlich nun einmal abhängen. Die Frankfurter Eisenbahn-Direktion veröffentlicht in der vorliegenden Nummer einen neuen Fahrplan, der drei Plätze mehr bringt, als bisher gefahren wurden. Die angegebenen Zeiten sind natürlich nach deutscher Zeit geschrieben und müssen 1 Stunde zurückgezählt werden. — Eine weitere, von vielen Geschäftsleuten freudig zu begrüßende Neuierung bringt die Eisenbahn dadurch, daß sie wieder Eilzugsendungen über 100 Kg. zuläßt. Wenn nun auch die Post sich bessert und uns von jetzt ab zwei Zustellungen täglich bringt, dann wollen wir uns mit dem Neuen Jahre abfinden.

* Am Neujahrstag veranstaltet der Wirt zum Schützenhof einen Bürgerball, anstelle des angefallenen Militärvereinsball und ladet zu zahlreichem Besuche ein.

* Die Turngemeinde Mammolshain hält am Neujahrstage im Adler ihre Abendunterhaltung, verbunden mit Theater-Aufführung und Tanz, ab Anfang 6 Uhr fr. Zeit.

* Der Liedabend des Gesangsvereins I, der am Sonntag im Grünen Wald stattfand, verlief in der schönsten Weise. Die Chöre, größtenteils Volkslieder, wurden in musterhafter Weise vorgetragen und die Couplets und Stolzervorträge brachten Stimmung unter die Besucher. Eine reichhaltige Tombola bildete den Abschluß des Programms. Allgemein wurde nur der Ruf „Feierabend“ bedauert, der viel zu früh erscholl, als das Tanzbein kaum zu seinem Rechte gekommen war.

* Am Samstag, den 3. Januar wird nun Herr Obbau-Inspizitor Lange aus Frankfurt im Neuen Bau, den mehrfach angekündigten Vortrag über das Thema „Was lehrt uns die Kriegszeit im Obst und Gartenbau“. Wer eben die Grabschippe selbst in die Hand nehmen muß und sich das Notdürftigste selbst aneignet, wird froh sein, den Herrn zu hören und neue Weisheit schöpfen zu können.

* Aenderung der Zeit. Eine Meldung aus Paris besagt: Der Ministerrat stimmte einem Gesetzesentwurf zu, durch den die Zeit am 31. Januar um eine Stunde vorgezogen wird. — Diese Maßnahme würde für das besetzte Gebiet die Rückkehr zur alten mitteldeutschen Zeit bedeuten.

* Die künftigen Dienstmarken. Das Portoablosungsverfahren soll mit dem 1. April abgeschafft werden. An Stelle der Ablösung werden besondere Dienstmarken eingeführt, wie sie schon jetzt Bayern und Württemberg benutzen. Als Werte der Dienstmarken sind 5, 10, 15, 20, 30, 40, 50, 75, Pfennig, 1.—, 1.25, 1.50, 2.50 und 3.— Mark vorgesehen. Auch Postkarten zu 10 Pfennig sollen hergestellt werden. Die Berechnung der erforderlichen Zahl von Dienstmarken erfolgt in einer Weise, daß während einer bestimmten Zeit etwa einer Woche, die Zahl der nötigen Marken festgestellt und für das halbe Jahr mit 26 vervielfältigt wird. Die Anmeldung bei der Post ist meist schon erfolgt.

* Am 1. Januar werden unter der Bezeichnung „Päckchen“ im inneren deutschen Postverkehr

Einkaufsendungen zugelassen. Das Päckchen wird vornehmlich zur Uebermittlung von kleinen oder leichteren, weniger wertvollen Gegenständen dienen, die wegen ihres Umfangs und Gewichts nicht in Briefen verschickt werden können. Das Päckchen zählt zu den Briefsendungen im Sinne des Postgesetzes. Paketarten sind nicht beizugeben. Wesentliche Befriedungsvorschriften: Die Päckchen, deren Höchstgewicht auf 1 Kilo festgesetzt ist, müssen haltbar und sicher verpackt und verschlossen sein und sich nach Form und sonstiger Beschaffenheit zur Beförderung mit der Briefpost eignen. Briefliche Mitteilungen können eingelegt werden. Die Sendungen dürfen 25 cm lang, 15 cm breit und 10 cm hoch oder in Rollenform 30 cm lang und 15 cm hoch sein. Geringe Ueberschreitungen in der einen Richtung auf Kosten der anderen sind zulässig, doch darf das Höchstmaß des Rauminhalts dadurch nicht berührt werden. Sperrige Päckchen sind von der Beförderung ausgeschlossen. Die Aufschrift muß auf dem Gegenstand der Befriedung selbst oder auf der Umhüllung stehen oder ganz aufgelegt oder sonst haltbar befestigt sein und in die Augen fallend den Vermerk „Päckchen“ enthalten. Außerdem ist der Name und Wohnort nebst Wohnung des Absenders anzugeben. Besonders groß und deutlich muß der Name der Bestimmungsorts angegeben oder gedruckt sein. Die Benutzung von Fahnen für die Aufschrift ist nicht gestattet. Einschreiben, Wertangabe, Nachnahme, das Verlangen eines Rückscheins und der Vermerk „Postlagernd“ sind bei den Päckchen zulässig. Die Befriedung ist zugelassen; es wird die Eilbestellgebühr für Briefsendungen erhoben. Die Päckchen müssen vollständig freigemacht sein. Die Gebühr beträgt 60 Pfg. und ist durch Aufkleben von Freimarken auf die Sendung zu entrichten. Nicht oder unzureichend freigemachte Päckchen werden nicht befördert. Für verloren gegangene oder beschädigte Päckchen wird kein Ersatz geleistet. Sendungen bis zum Gewicht von 1 Kilo, die nach den Vorschriften für Postpakete behandelt werden sollen, sind wie bisher als Pakete einzuliefern. Die Päckchen sind am Schalter einzuliefern. Sie werden, soweit als möglich, mit der Briefpost, andernfalls mit der Paketpost befördert. Ob die Päckchen am Bestimmungsort durch die Briefträger oder die Paketbesteller abgetragen werden, richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. An Sonntagen und allgemeinen Feiertagen unterbleibt die Befriedung, wenn sie nicht mit der Briefbefriedung erfolgt.

* Großer Quecksilberdiebstahl. Am hellen Tage stehlen Diebe am Mittwoch aus einem Lageraum des Hauptgüterbahnhofs in Frankfurt 30 Flaschen Quecksilber im Werte von 250000 Mark. Alle Nachforschungen nach den Tätern und dem Verbleib des Metalls blieben bisher ergebnislos.

* Riesenpreisausschlag des Zeitungspapiers. Die Papierfabriken haben die deutschen Zeitungsverleger zum Weihnachtsfest mit einer neuen Preiserhöhung für Zeitungspapier überrascht, die am 1. Januar in Kraft tritt und alles weit übertrifft, was in dieser Beziehung noch dagewesen ist. Erreicht der neue Ausschlag für sich allein doch fast die Höhe des Betrages, um den sich im Laufe der letzten fünf Jahre das Papier überhaupt verteuert hat. Der Preis für Zeitungspapier wird auf 2.20 für das Kilo erhöht gegen bisher rund 1.20 M.

und gegenüber einem Friedenspreis von 20 Pfennig: damit wird es zehnmal so teuer als früher. Da der Preis zunächst nur für den Monat Januar festgesetzt ist, liegt die Befriedung nahe, daß dieser Preisausschlag noch nicht beendet ist. Das Zeitungsgewerbe wird durch diese außerordentliche schwerwiegende Preissteigerung seines wichtigsten Rohstoffes in eine immer kritischere Lage getrieben und muß den Versuch machen, seinerseits durch weitere Preiserhöhungen einen Ausgleich zu schaffen, denn neben dieser neuen Papiervertheuerung, die für große Zeitungen Millionen im Jahre ausmacht, befinden sich die Löhne und Gehälter, die Ausgaben für Zeitungsfarbe und Kohlen, für Oel und Metalle in ständiger Aufwärtsbewegung. Die Wirkung der Inflationsteuer, die ohne Zuziehung von Sachverständigen in dilettantischer Weise vorbereitet wurde, ist noch gar nicht abzusehen. Man hat den Eindruck, als ob unsere Regierung gar keine Ahnung von den Folgen hat oder haben will, die infolge der unseligen Preis- und Steuerpolitik die deutsche Presse und mittelbar damit die wichtigsten Lebensinteressen unseres Volkes bedrohen.

* Milde bei Befriedung. Ein am 19. Dezbr. ausgegebener Erlass des Kultusministers weist die Provinzialschulbehörden an, bei den Befriedungen 1920 darauf Rücksicht zu nehmen, daß der Unterricht der höheren Lehranstalten auch im laufenden Schuljahr durch die Vertheuerung der Kohlen, des Not und die noch immer unzureichende Ernährung der Jugend schwere Hemmnisse erfahren hat. Die Klassenkonferenzen sollen insbesondere Bedacht darauf nehmen, daß Härten, die einen fehlenden Ausgleich für nicht genügende Leistungen in einem Hauptsach ergeben können, vermieden werden.

* Die Kartoffelpreise. Nachdem mit dem 15. Dezember 1919 die besondere Schnelligkeitsprämie von 2 Mark für den Zentner Kartoffeln in Wegfall gekommen ist, tritt nunmehr auf Anordnung der Reichskartoffelstelle und mit Genehmigung des Reichswirtschaftsministeriums von dem gleichen Tage an eine Aufbewahrungsgebühr von 2.75 Mark je Ztr. mit der Maßgabe, daß die auf Grund der Bestimmungen der Reichskartoffelstelle vom 4. Sept. 1919 gewährte Schnelligkeits- und Anfuhrprämie von insgesamt 75 Pfg. welche in dem für Hessen zuletzt geltenden Kartoffelhöchstpreis von 8 Mark enthalten war, an diesem Betrag gekürzt werden soll. Der Kartoffelpreis einschl. der Aufbewahrungsgebühr beträgt demnach wie seither 10 M. für den Zentner.

* Vernehmung des Kaisers vor dem Parteigericht? Der erste Unterausschuß des parlamentarischen Untersuchungsausschusses besprach die Frage der Verteilung des Referats für einen bekannten Fragebogen über die Vorkriegszeit und das Verhalten der deutschen Reichsregierung zwischen dem Attentat von Sarajewo und dem Ultimatum. Die Anregung, den ehemaligen deutschen Kaiser neben den bereits vorgesehene Auskunftspersonen ebenfalls zu vernehmen, eventuell durch Vermittlung Hollands, wurde zur weiteren Entscheidung zurückgestellt, bis die jetzt vorgesehene Auskunftspersonen ihre schriftlichen Antworten eingeleistet haben. Neu hinzugezogen sind als Sachverständige die Prof. Dr. Jacobi und Dr. Hoeningner. Die nächste Sitzung des ersten Unterausschusses wird im Januar stattfinden.

Am Freitag

den 2. Januar 1920 werden Graupen und Bohnen gegen Vorzeigung der Lebensmittel- ausweiskarte im Konsumverein ausgegeben.

Auf den Kopf entfallen:

250 Gramm Graupen zu 40 Pfg.
125 Gramm Bohnen zu 55 Pfg.

Am Freitag

den 2. Januar 1920, vorm. von 8 Uhr ab wird in den Geschäften von Eduard Bonn und Frau Dingelbein Witwe,

* Margarine *

gegen Abgabe des Abschnitts K des neuen gelben Fettbuchs in folgender Ordnung ausgegeben.

von 8-9 Uhr an die Inhaber der Bezugsscheine
Nr. 1-400
von 9-10 Uhr Nr. 401-800
von 10-11 Uhr Nr. 801-1200
von 11-12 Uhr Nr. 1201-1600
von 2-3 Uhr Nr. 1601-2000
von 3-4 Uhr Nr. 2001-2400
von 4-5 Uhr Nr. 2401-2800
von 5-6 Uhr Nr. 2801-Schluss

Auf einen Abschnitt entfallen 200 Gramm zu M. 2.80. Nicht abgeholte Margarine verfällt.

Am Freitag

den 2. Jan. 1920, findet von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro, Bürgermeisteramt, Zimmer 3, die

Ausgabe der neuen Fleischkarten

statt. Die Ausgabe erfolgt in bekannter Ordnung.
Cronberg, 30. Dezember 1919.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Am Samstag

den 3. Januar 1920, vormittags von 8 Uhr findet in allen Metzgergeschäften, die

Fleischabgabe auf die Reichsfleischkarte

für die Zeit vom 29. Dezember bis 3. Januar statt.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge wird in den Verkaufsstellen bekannt gegeben werden.
2. Haushaltungen von 3 Personen und mehr sind neben dem Bezuge von Fleisch auf einen Teil der Fleischkarte zur Entnahme von Wurst verpflichtet.

3. Die Preise sind: für ein Pfund Ochsenfleisch 4,00 Mark, ein Pfund Kalbfleisch 3,50 Mark, für ein Pfund Geflügelfleisch 3,— Mark, ein Pfund Pölsfleisch 4,— Mark.

Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Einwickelpapier ist mitzubringen.
Cronberg, 31. Dbr. 1919.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Betr.: Abgabe der Fleischmarken der Fleischselbstversorger.

Die Anträge zur Genehmigung sind, sobald die Schlachtung vorgenommen ist, sofort dem Fleischbeschauer zur Ausfüllung zu übergeben. Ebenfalls ist derselbe beauftragt, die Fleischkarten sofort einzuziehen und werden die in Frage kommenden Personen ersucht, die Karten ohne Aufforderung jeweils dem Fleischbeschauer mit der Genehmigung zur Hauschlachtung auszuhandigen.
Cronberg, 30. Dezember 1919.

Der Magistrat. Müller-Mittler.

Feuerwerkskörper aller Art

dürfen in der Sylvester- und Neujahrsnacht bei Vermeidung schwerer Strafen nicht abgebrannt und deshalb auch nicht verkauft werden. Bei Zuwiderhandlung haben die Täter bezw. für Kinder ihre Erzieher, wie auch die Verkäufer selbst ihre unnachlässliche Bestrafung zu erwarten.

Die Polizeiverwaltung:
Müller-Mittler.

Bis zum 10. Januar 1920 ist das 6. Sechstel der Besitzsteuer fällig.

Um rechtzeitige Einzahlung unter Vorlegung des f. B. erhaltenen Veranlagungsbescheides wird ersucht.
Die Stadtkasse.

MUNDUS-LICHT



M. 2.—

brennt ruhig und hell,
auch bei Druckschwankungen.



Auskunft durch die
Verkaufsstelle der Gasanstalt,
Frankfurterstrasse 13.



M. 1.—

Bekanntmachung

Vom 1. Januar 1920 an werden Sendungen, deren einzelne Stücke mehr als 100 Kilogramm wiegen, wieder als beschleunigtes Eilgut und als Eilgut angenommen.

Frankfurt (M.), den 24. Dezember 1919.

Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Von Freitag, den 2. Januar 1920 ab verkehren auf der Strecke Frankfurt-Cronberg die Personenzüge in nachstehendem Fahrplan:

Frankfurt Hbf. ab 6⁰³W, 7⁵⁸, 12²⁴W, 3¹⁷W, 4²⁶W,
6³⁷, 8⁴⁰W.
Cronberg ab 4⁵⁴W, 5⁵⁴, 8⁰⁵W, 12⁵⁴W, 3¹⁶W,
4³⁰, 7³⁰W.

Außerdem verkehren noch bis auf weiteres an Werktagen die Züge
Frankfurt-Mödelheim ab 5⁰¹, Cronberg an 4²² und
Cronberg ab 3²⁰,
Frankfurt-Mödelheim an 4⁵¹, Frankfurt Hbf. an 5¹⁴.

Eisenbahndirektion Frankfurt (Main).

Sitz-Liegewagen zu kaufen gesucht.

Lieg- oder Klappwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Putzmädchen i. Mittwoch u. Samstag nachmittag gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Abreisskalender für 1920 sind noch zu haben bei Ad. Andrée.

1 Konfirmandenanzug, 1 P. Schafst. Nr. 44, 1 Herren- filzhut Nr. 56 neu, 1 echte 4-fache Korallenkette mit Goldschloß, 1 neues Bügel- eisen für Schneider z. verk. Ernst Wehrheim Grabenstr. 7.

Ich nehme die Unwahrheiten gegen Frau Elise Schrod mit Bedauern zurück B. S.

Verloren große Wulffseife vom Marktplatz bis Hch.-Winterstr. Wiederbr. erb. Belohn. im Grünen Wald.

Schöne 3-4-Zimmer- Wohnung mit Garten, von einzelner Dame gesucht. Näh. Geschäftsstelle.

Malzkaffee

in bekannter Güte. in Origin.-Packung, wieder eingetroffen u. offeriert zum alten Preis

Ferd. Diehl Hauptstraße.

J. A. Runz

Kohlen und Bau-Materialien.

Das Geschäftszimmer, sowie die Sammelstelle der Nass. Sparkasse ist bis auf weiteres nur geöffnet von 8-12 Uhr deutsche Zeit.

Nachmittags geschlossen.

Stenographen-Verein Gabelsberger. Einladung.

Zu unserem

Kränzchen

am Sonntag, den 4. Januar 1920, nachm. 3.30 Uhr deutsche Zeit im Saale des Frankfurter Hofes laden wir unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen ergebenst ein. — Der Eintrittspreis beträgt je Person Mk. 2.50. Eintrittskarten sind bis spätestens 1. Jan. 1920 bei unserem Mitglied, Fr. Clara Sauer, Frankfurterstraße 10, erhältlich.

Der Vorstand.

Rudolf Düren Akt.-Ges.

Holzhandlung, Sägewerk, Hobelwerku. Holzwarenfabrik

Köln, Am Römerthum 8

Tel. B 9437 und B 4387,

kaufen laufend:

Rundholz

In Eichen, Kiefer, Fichte, sowie ganze Wald- bestände gegen sofortige Barzahlung.

Rührige Vertreter an allen Plätzen gegen gute Provision gelandt

Prosit Neujahr 1920!

Frankfurter Hof, Cronberg.
Ein herzliches
Prosit Neujahr!
Familie Leo Becker.

Meiner verehrten Kundschaft, Freunden
und Bekannten ein
glückliches Neujahr!
Heinrich Zubrod Sohn,
Schlosserei, Sch, Winterstr. 1.

Herzliches Prosit Neujahr
allen lieben Gästen, Freunden und Gönnern.
Gleichzeitig die Mitteilung, daß ich vom
Neujahrstag ab wieder zapfe.
Philipp Ried und Frau
Zum Taunus.

Zum Jahreswechsel
allen werten Kunden, Freunden u. Bekannten
ein herzliches
Prosit Neujahr!
Familie Wilt. Lempp.

Meiner werten Kundschaft, Freunden u.
Gönnern zum neuen Jahre
herzlichen Glückwunsch!
Ernst Adam,
Frankfurterstraße 7.

Allen unseren Freunden und Gönnern
wünschen wir ein
frohes neues Jahr!
Familie Christian Lohmann.

Unseren werten Gästen und Gönnern
wünschen wir ein
frohes Neujahr!
Georg Weigel und Familie
„Zum Ratskeller“.

Unserer verehrten Kundschaft, sowie lieben
Freunden und Bekannten wünschen wir ein
fröhliches neues Jahr!
Familie Karl Dauber,
Mehger.

Meinen werten Kunden, Freunden und
Bekannten zum neuen Jahre
herzlichste Glückwünsche!
Firma Karl Gerstner
Inhaber Heinrich Jung (und Familie).

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden
und Bekannten
die besten Wünsche
zum neuen Jahre!
Adam Brech und Familie.

Allen Verwandten und Bekannten, sowie
Geschäftsfreunden wünscht ein
glückliches neues Jahr
Adam Andree und Familie
Buchdruckerei
Papier- und Schreibwaren.

Unserer werten Kundschaft, allen Freun-
den und Bekannten
Herzlichen Glückwunsch
zum neuen Jahre!
Wilhelm Kückler Söhne
Frankfurterstraße 13.

Unseren werten Gästen und Gönnern wünschen
wir ein herzliches
Prosit Neujahr!
Familie Hölz, „Zum Schützenhof“.

Zum neuen Jahre
meinen werten Freunden, Bekannten, Ver-
wandten und geehrten Kundschaft die
herzlichsten Glückwünsche!
Familie Andreas Kopp,
Schönberg.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden
und Bekannten Wünschen ein
glückliches neues Jahr!
Anton Wed und Familie,
Sattler und Tapeziergeschäft.

Werten Freunden und Bekannten, sowie
der geehrten Kundschaft ein
Prosit Neujahr!
J. A. Kunz und Familie.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden
und Bekannten wünschen wir ein
fröhliches neues Jahr!
Phil. Mauer und Frau
Brot- und Feinbäckerei.

Allen unseren werten Gästen, Verwandten
und Freunden wünschen wir ein
fröhliches neues Jahr!
Philipp B. Henrich und Familie
Gasthaus zum grünen Wald.

Zum neuen Jahre
meinen verehrten Gästen, Freunden und
Verwandten die
herzlichsten Glückwünsche!
Georg Michalowie und Familie
Gasthaus zum „Adler“.

Meinen werten Kunden, Freunden und
Bekannten wünsche ein
fröhliches neues Jahr!
Heinrich Lohmann und Familie.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten
sowie unseren werten Gästen zum neuen Jahre
herzlichste Glückwünsche!
Alfred Becker und Familie.
Hotel Kaiserhof Schönberg.

Verwandten, Freunden und Gönnern
die besten Wünsche
zum neuen Jahre!
Bernh. Zubrod Nachfolger.
Expedition und Möbeltransport.

Prosit Neujahr!
Allen unseren Freunden und Bekannten
sowie der werten Kundschaft entbiete
die besten Wünsche.
Frau Karl Sachsse Wwe.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden
und Bekannten zum Jahreswechsel
herzlichste Glückwünsche!
Jakob Witzmann,
Installationsgeschäft.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden
und Gönnern zum Jahreswechsel
herzlichste Glückwünsche!
Fritz Eichenauer und Familie.
Kronthal.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden
und Bekannten
herzlichste Glückwünsche
zum Jahreswechsel!
Johann Reul,
Fuhrgeschäft.

Allen Freunden und Bekannten, sowie
meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel
ein Prosit Neujahr!
Frau Jean Schleifer Wwe.

Allen werten Kunden, Freunden und Be-
kannten zum neuen Jahre
herzlichste Glückwünsche!
Eduard Bonn.

Unseren werten Kunden, Freunden und
Bekannten wünschen ein
fröhliches neues Jahr!
Ph. A. Weigand, Hauptstraße
Geschwister Weigand, Adlerstraße.

Zum Jahreswechsel
meiner werten Kundschaft, Freunden und
Bekannten
herzlichen Glückwunsch!
Friedrich Habig, Tapezier u. Dekorateur.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden
und Bekannten
herzliche Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Georg Wed Nachfolger.
Ignaz Wed, Tapezierer und Dekorateur.

Allen unseren werten Gästen und Freunden
herzlichste Glückwünsche
zum neuen Jahre!
Familie Schütz „Zum Neuen Bau“.

Meiner werten Kundschaft ein
„gesundes Neujahr“.
Ferdinand Diehl, Hauptstraße.

Herr Rudolf Möller

Beerdigung findet statt am 1. Januar 1920, nachmittags 3½ Uhr,
deutsche Zeit, vom Trauerhause, Katharinenstraße 4.

Cronberg i. L., 30. Dezember 1919.